

Bericht über Bauantrag B-2021-280 Parkraummanagement im Bereich Rupprechtstraße, Krenklstraße, Hofangerweg

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	5	Zuständigkeit:	Amt für Bauaufsicht
Sitzungsdatum:	28.01.2022	Stadt Landshut, den	13.01.2022
Sitzungsnummer:	28	Ersteller:	Winterstetter, Sandra

Vormerkung:

Bei der Stadt wurde am 14.12.2021 ein Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung für fünf Flurstücke im Bereich Rupprechtstraße, Kenklstraße und Hofangerweg eingereicht.

Das Areal liegt ca. 400m südlich des Hauptbahnhofs im Stadtteil Landshut-Nikola. Begrenzt wird das dreieckige Wohnquartier mit einer Gesamtfläche von ca. 17.300 m² von der Rupprechtstraße im Norden/Westen, der Krenklstraße im Osten und dem Hofangerweg im Süden.

Die 5 bestehenden Stadtpunkthäuser verteilen sich weitläufig auf dem parkartig geprägten Gelände. Gebäude und Freianlagen wurden zwischen 1959 und 1967 realisiert.

Im Bereich östlich der Krenklstraße befindet sich eine bestehende Tiefgarage, für die eine bauliche Bestandssanierung ab dem Frühjahr 2022 erforderlich wird. Für den Zeitraum der Sanierung sollen in der nahen Umgebung eine ausreichende Anzahl Ersatzstellplätze angeboten werden. Der Bau der neuen Stellplätze soll deshalb baldmöglichst begonnen und bis zum Frühjahr 2022 fertig gestellt werden. Mit der Baumaßnahme wird insgesamt auch eine dauerhafte Verbesserung der Parkraumsituation für die Mieter der Wohngebäude erreicht. Der eigentliche Planungsumgriff und Untersuchungsbereich für das geplante Parkraummanagement hat eine Flächengröße von ca. 9.700 m².

Der Baumbestand wurde vor Ort kartiert, zudem wurde die aktuelle Vermessung mit den bisherigen Bestandsplänen Stand 2/ 2009 abgeglichen. Im Planungsumgriff für das Parkraummanagement wurden insgesamt 66 Bestandsbäume erfasst, die überwiegend aufgrund ihrer Größe unter die Baumschutzverordnung der Stadt Landshut fallen. Durch die Baumaßnahme und die Anpassung der Freianlagen müssen keine Bäume gerodet werden. Im Flächennutzungsplan/Landschaftsplan ist der Bereich als Wohnbaufläche dargestellt. Bau – oder Bodendenkmäler befinden sich nicht in diesem Bereich. Die Planungskonzeption wurde bereits im Vorfeld mit dem Fachbereich Naturschutz abgestimmt.

Während P2 und P5 lediglich eine Erweiterung im gleichen Schema erhalten, stellen P1 und P4 neue eigenständige Parkplätze dar. P4 folgt dem Schema der bestehenden Parkplätze, die Stellplätze werden direkt vom öffentlichen Straßenraum aus, den Gehweg querend, angefahren. P1 hingegen erhält eine eigene Zufahrt, welche mittels einer automatischen Schranke gesichert wird. Diese Stellplätze werden über eine interne Fahrgasse erschlossen. Im Gegensatz zu den bestehenden Stellplätzen werden alle Neuen, mit Ausnahme der beiden am P5, mit Rasenfugenpflaster versehen, um den Versiegelungsgrad zu minimieren. Zufahrt und Fahrgasse des P1 erhalten aus Stabilitätsgründen einen anderen Belag. Die bestehenden Feuerwehrzufahrten werden durch die Planung nicht verändert oder beeinträchtigt.

Bestandsbäume werden durch die geplanten Maßnahmen nicht berührt. Vielmehr werden, als Ausgleich für die neu befestigten Flächen, 11 neue Bäume gepflanzt.

Diese werden hauptsächlich im Rücken der Stellplätze angeordnet, um die Wohngebäude und Grünflächen abzuschirmen.

Für die Umstrukturierung der vier Teilbereiche soll der Eingriff in die Freianlagen auf das absolut notwendige Maß beschränkt werden.

Die Zahl der Stellplätze erhöht sich dabei von 48 auf 91 Stellplätze. Von den neuen Stellplätzen werden im Bereich P1 zwei als Behindertenstellplätze ausgeführt.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht über die eingereichte Planung zum Parkraummanagement im Bereich Rupprechtstraße, Krenklstraße und Hofangerweg wird Kenntnis genommen.

Anlagen:

Anlage 1 – Baumbestandsplan

Anlage 2 – Freiflächenplan